
London, 3. August 2008

Projektträger im DLR
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

Beschwerde über anscheinende Verschwendung von Subventionsmitteln und unzureichende Kontrolle in DEKLIM

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das BMBF hat im Rahmen von DEKLIM über 5 Jahre ein Forschungsprojekt im Deutschen Wetterdienst mit zwei wissenschaftlichen Angestellten und einem Umfang von ca. 500.000€ gefördert. In diesem Projekt (VASClimO Teilprojekt A; Variability Analysis of Surface Climate Observations) war ich bis zu meiner Kündigung im Sommer 2006 angestellt.

Die Projektmittel wurden vorsätzlich so eingesetzt, dass es unmöglich wurde, die Projektziele zu erreichen.

Obwohl nach vier Jahren und 6 Monaten nur eines der 8 angekündigten Produkte vorgelegt wurde und an keinem weiteren Produkt gearbeitet wurde, wurden vom Projektträger des DLR (Dr. Lars Schanz) Mittel für weitere 6 Projektmonate freigegeben.

Darüber hinaus wurde sowohl der Projektleiter, Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese, als auch der Teilprojektleiter des Teilprojektes A, Dr. Bruno Rudolf, nach Einreichung des Abschlussberichtes, aus dem klar hervorgeht, dass die Projektziele zum weit überwiegenden Teil nicht erreicht wurden, vom Projektträger der DLR (Dr. Lars Schanz) entlastet.

Ich mache daher Ihnen und anderen gegenüber heute folgende Aussagen:

1. Ich bin nicht Co-Autor des Abschlussberichtes des VASClimO-Projektes

Ich habe kein Wort des im März 2007 veröffentlichten und beim Projektträger eingereichten Berichtes¹ geschrieben. Ich habe den Entwurf gelesen und den Autoren heftig widersprochen. Dennoch haben sie mich gegen meinen ausdrücklichen Willen als Autor genannt. Ich hatte den Projektträger² daher umgehend (per Email und

¹ www.geo.uni-frankfurt.de/iau/klima/PDF_Dateien/Inst_Ber_6.pdf

² Projektträger im DLR (z. Hd. Dr. Lars Schanz)

eingeschriebenen Brief) gebeten, den Bericht in der vorliegenden Form nicht zu akzeptieren. Im Sommer 2007 habe ich in einem Gespräch mit dem Vorstand des Deutschen Wetterdienstes versucht, zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen und somit einen Skandal zu vermeiden.

2. Von den acht im Projektantrag zugesagten Datensätzen liegt nur einer vor.

Obwohl das am Weltzentrum für Niederschlagsklimatologie (WZN) des Deutschen Wetterdienstes durchgeführte Teilprojekt VASClimO A im Rahmen von DEKLIM über fünf Jahre mit zwei Postdocs und somit ca. 500.000 € vergleichsweise großzügig gefördert wurde, liegt nur einer der acht im bewilligten Antrag angekündigten Datensätze vor. Es ist mir daher unverständlich, dass vom Projektträger nach viereinhalb Jahren die Mittel für ein weiteres halbes Jahr zur Verfügung gestellt wurden, obwohl zu diesem Zeitpunkt erst ein Produkt vorlag und an keinem weiteren Produkt gearbeitet wurde.

3. Der VASClimO-Datensatz basiert auf ungeprüften Langzeitmittelwerten der FAO.

Laut Dr. Bruno Rudolf verfügt das WZN über etwa 30.000 Langzeitmittelwerte von weltweiten Stationsbeobachtungen. Trotz meiner zahlreichen Bitten, diese nutzen zu können (zuletzt sogar schriftlich am 22.9.2005 vorgebracht), sind mir diese Daten nicht zur Verfügung gestellt worden. Daher basiert der VASClimO-Datensatz des WZN lediglich auf den ungeprüften Langzeitmitteln, die die Welternährungsorganisation (FAO of the UN) kostenlos bereitstellt.

4. Ich habe den VASClimO-Datensatz³ und sämtliche auf der Webseite des DWD veröffentlichten Abbildungen zum VASClimO-Teilprojekt A in eigener Initiative auf meinen privaten Rechnern erstellt.

Ich wurde im VASClimO-Teilprojekt A niemals damit betraut, einen Datensatz zu erstellen. Ich wurde niemals für die Erstellung eines Datensatzes bezahlt. Ich habe die notwendigen Computerprogramme mit privat erworbener Software erstellt, die am WZN keine Verwendung findet. Es ist somit offensichtlich, dass ich die notwendigen Programme nicht mit Projektsoftware geschrieben habe.

5. Ich hatte im VASClimO-Teilprojekt A niemals die Möglichkeit einen Datensatz zu erstellen, obwohl durch die Bereitstellung von notwendigen Arbeitsmöglichkeiten im DWD keine Mehrkosten entstanden wären.

Die im Projekt verfügbaren Tischrechner hätten es ermöglicht, erfolgreich an den Projektzielen zu arbeiten. Jedoch wurde mir untersagt, einen kostenlosen FORTRAN-Compiler oder irgendeine andere Programmiersprache zu installieren oder installiert zu bekommen, obwohl ich über Jahre darum gebeten habe. Ebenso wurde mir der

³ <http://gpcc.dwd.de> und weiter zu VASClimO

erforderliche Plattenplatz auf der Großrechenanlage des DWD verwehrt. In den 4 Jahren und 9 Monaten, die ich am Weltzentrum für Niederschlagsklimatologie (WZN) beim DWD als Wissenschaftler angestellt war, hatte ich niemals die Möglichkeit erhalten, einen Datensatz zu erzeugen. Auch die Installation von Graphikprogrammen (auch kostenloser, wie z.B. R oder GrADS) wurde verweigert. Ich habe den Projektbeteiligten rechtzeitig, wiederholt und klar mitgeteilt, dass ich ohne minimale Ausrüstung im Projekt keinen Datensatz erstellen kann.

6. Dr. Bruno Rudolf, Udo Schneider und andere Angehörige des WZN haben in einer Veröffentlichung gezeigt, dass sie das im WZN verwendete Analyseverfahren nicht verstehen.

Im WZN wird Shepards Methode (in Kugelkoordinaten) zur direkten Interpolation von beobachteten Niederschlägen verwendet. Das dazu verwendete Computerprogramm wurde dem WZN von ausländischen Kollegen zur Verfügung gestellt. Die massive Fehlinterpretation von Shepards Methode, die Dr. Bruno Rudolf und andere 1992 in Met. Z.⁴ veröffentlichten, hat Dr. Bruno Rudolf noch im Jahr 2004 ohne Widerspruch aus dem WZN verbreitet. Würde die Interpolationsmethode des WZN so funktionieren, wie von den Autoren beschrieben, wären die Ergebnisse unbrauchbar.

7. Es gibt keine internationale wissenschaftliche Fachveröffentlichung über das fünf Jahre umfassende und mit zwei promovierten Wissenschaftlern im DWD besetzte Forschungsteilprojekt VASClimO A.

Im Dezember 2005 habe ich meinem Vorgesetzten Dr. Bruno Rudolf und drei weiteren potentiellen Koautoren einen wenn auch rohen Entwurf eines Manuskripts über die Erstellung des Datensatzes zur gemeinsamen Veröffentlichung angeboten. Dr. Bruno Rudolf hat mich angewiesen, nicht weiter an dem Manuskript zu arbeiten und erklärt, dass er dafür die alleinige Verantwortung übernehmen würde.

Ich bedaure sehr, dass ich Sie – aus existentiellen Gründen, im Versuch größeren Schaden zu vermeiden und gebunden durch meinen Arbeitsvertrag – nicht früher informieren konnte. Letzteres ist auch der Grund, weshalb ich vorerst die Antwort auf die Frage, welche Tätigkeiten ich über Jahre im VASClimO-Teilprojekt A tatsächlich durchgeführt habe und zu welchen Schlüssen ich dabei gekommen bin, schuldig bleibe.

Ich bitte Sie, meine Aussagen zu überprüfen und stehe jederzeit für Rückfragen und weitere Auskünfte zur Verfügung. Gerne bin ich auch bereit, zu einem persönlichen Gespräch nach Bonn zu kommen.

In der Hoffnung auf baldige Antwort,

Hochachtungsvoll,

⁴ Rudolf, B., H. Hausschild, M. Reiss und U. Schneider, 1992: Die Berechnung der Gebietsniederschläge im 2.5°-Raster durch ein objektives Analyseverfahren. Met.Z. 1992, H1, 32-50.